

Der „Volkswacht“
erschienen wöchentlich 4 Mal
und ist durch die
Erscheinung. Neue Ausgabe Nr. 11,
mit durch Reformen zu belegen.
Preis vierteljährlich M. 2.50,
pro Binde 20 Pf.
Durch die Post bezogen M. 3.50,
frei ins Haus M. 3.95,
wo keine Post am Ort, M. 2.84.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Der „Volkswacht“
erschienen wöchentlich 4 Mal
und ist durch die
Erscheinung. Neue Ausgabe Nr. 11,
mit durch Reformen zu belegen.
Preis vierteljährlich M. 2.50,
pro Binde 20 Pf.
Durch die Post bezogen M. 3.50,
frei ins Haus M. 3.95,
wo keine Post am Ort, M. 2.84.

Telephon
Redaktion 3141.

Organ für die werkfähige Bevölkerung.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 87.

Sonntag, den 14. April 1907.

18. Jahrgang.

Das Warenhaus in Berlin W.

Die Entwicklung läßt sich nicht aufhalten. Trotz des preussischen Warenhaussteuergesetzes entstehen in den Großstädten neben den alten immer mehr neue Warenhäuser und vollziehen im Detailhandel einen ähnlichen Umschwung wie der Großbetrieb im Gewerbe.

Voraussetzung für das Warenhaus ist das Vorhandensein einer Masse von Konsumenten. Daher eignet es sich in erster Linie für Großstädte. In weniger stark entwickelten Orten kann sich das Warenhaus nur kümmerlich entwickeln. Je größer die Masse der Konsumenten, desto freier ist der Boden für die Zentralisierung des Detailhandels. Auch die Masse der Konsumenten ist aber in den Großstädten nicht gleichartig, sondern scheidet sich nach wirtschaftlichen und sozialen Gruppen, deren Unterscheidung am leichtesten nach der Höhe des Einkommens erfolgt. Diese Scheidung der Konsumentenmassen hat zu einer Spezialisierung der Warenhäuser geführt, deren vorläufiger Abschluß in dem neuen Berliner Warenhaus, dem Kaufhaus des Westens, zu erblicken ist. Die einzelnen Formen der Entwicklung des Warenhaustyps in Deutschland sind äußerst interessant.

Nicht alle Warenhäuser bauten sich auf dem Konsum der unmittelbaren Bevölkerung auf. Versuche, das kaufkräftigere Publikum an Warenhäuser zu gewöhnen, sind in Deutschland zuerst sogar direkt fehlgeschlagen. Sowohl Tietz als auch Wertheim und Jandorf arbeiteten zunächst mit der Arbeiterbevölkerung unter der Devise: billiger Preis und hoher Umsatz! Am einzelnen Stück wurde wenig verdient, aber der ungewöhnlich starke Umsatz steigerte den Gewinn in einer Weise, wie man ihn in Kleinhandelsgeschäften für unmöglich gehalten hatte. Gewiß wurde das kaufende Publikum durch besonders billige Artikel erst an den baren Einkauf im Warenhaus gewöhnt, aber schließlich wurde es doch ganz allgemein im Warenhaus mindestens ebenso gut und dabei etwas billiger bedient als im Kleinbetrieb des Detailhandels. Die Überlegenheit des Großbetriebs lag so klar, daß alle Angriffe gegen die neue Betriebsform den Kaufhausbesitzern nicht weiterhelfen konnten. Das Warenhaus, das zum Beispiel den hundertfachen Umsatz von dem eines kleinen Detailhändlers hat, kann sich mit einem merklich geringeren Gewinn auf den Umsatz begnügen als der Kleinhändler. Das ist im Grunde das ganze Geheimnis der Überlegenheit des Warenhauses. Nachdem nun im Verkehr mit der Arbeiterbevölkerung die ersten Warenhäuser große Gewinne erzielt hatten, da strebten einige danach, das nämliche Prinzip, das ihnen in den Arbeiterbetrieben goldenen Erfolg gebracht hatte, auch auf den Verkehr mit dem besser situierten Publikum zu übertragen. Das Unternehmen erforderte in jeder Beziehung größere Mittel und ein größeres Risiko, aber gelang es in den ersten Jahren zu dem erhofften Zweck.

man den Versuch wagte. Und so erbaute vor etwa zwölf Jahren Messel den Wertheimhagen in der Leipzigerstraße, nachdem in der Rosentalerstraße ein ganz unscheinbarer Bau die Mittel zu der feineren Entwicklung des Warenhaustyps geliefert hatte. Das kaufkräftige Publikum blieb nicht aus. Wertheim war zur Zeit seiner Eröffnung das vornehmste Warenhaus für Deutschland und ist bis heute für den zahlungskräftigen Mittelstand das solideste Kaufhaus geblieben. Einige Jahre nach dem Vorgehen Wertheims errichtete auf der anderen Seite der Leipzigerstraße Tietz sein Kaufhaus und trat mit Wertheim in Wettbewerb. Aber aus dem anfänglichen Wettbewerb erwuchs mit den Jahren eine gewisse Arbeitsteilung, bei der beide Warenhäuser wohl bestehen können: Tietz legte sich mehr auf die billigere, Wertheim auf die etwas teurere Ware. Die Konsumenten mit mittlerem Einkommen spalteten sich: die Schichten mit höherem Einkommen, die im Berliner Leben eine große Rolle spielen, wandten sich mehr Wertheim zu, während der übrige Teil bei Tietz die feineren Waren und Preise fand. Bei Wertheim kaufte aber auch das zahlungskräftigste Publikum, sofern es überhaupt seine Einkäufe im Warenhaus besorgte.

So war es, bis das neue Kaufhaus des Westens auf dem Plano erschien: das Warenhaus der reichen Leute, das mitten in Berlin West den obersten sozialen Schichten seine Bedürfnisse und Launen abgesehen hat und auch dieses stark individualisierende Publikum an den Großbetrieb im Detailhandel gewöhnen will und bei guter Geschäftsführung aller Art nach gewöhnen wird. Und dieses Kaufhaus für die vornehmste Welt — es ist gegründet von der Firma Jandorf, dessen bisherige glänzende reißerische Warenhäuser den ausgesprochenen Charakter von Kaufhäusern für die Arbeiterbevölkerung haben. Welch ein Unterschied der Architektur, der Einrichtung, des Warenreichthums, der Preise, selbst der Bedienung in dem Jandorfschen Warenhaus am Belleallianceplatz und dem luxuriös ausgestatteten Kaufhaus Berlin West!

In der Umgegend des Warenhauses sind viele Geschäfte, darunter recht bedeutende und elegante, denn die Tauentzienstraße ist eine verkehrsreiche Straße. Ihre Besitzer haben in den Läden und betrachten das Publikum hohen und niederen Standes, das auf diese Geschäfte nicht achtet, sondern dem Kaufhaus des Westens zuflieht. Hier wird eine Art unter den Geschäftsinhabern unvermeidlich sein und manches Geschäft, das bis jetzt seinen Mann sehr gut abtrat, wird übers Jahr verschwinden sein. Sozialdemokraten sind die Unternehmern des Kaufhauses des Westens, die zahlreichen Geschäftsteile die Erlernsmöglichkeit vernichten, sicherlich nicht. Dessen ungeachtet werden aber die Gegner der Sozialdemokratie leben und sich auch ferner behaupten: Die Sozialdemokraten arbeiten systematisch auf die Vernichtung des Mittelstandes hin.

Der Andrang in den ersten Tagen war unbeschreiblich; die elegantesten Räume mußten geschlossen werden, damit nicht gleich in den ersten Tagen zu viel Schaden angerichtet

würde. Mit diesem neuesten Kaufhaus wäre die Masse der Konsumenten in Berlin, von der untersten Schicht bis hinauf zu den oberen Zehntausend, organisiert und für den Großbetrieb im Detailhandel in der Hauptsache gewonnen. Gegen diesen Erfolg des Warenhauses ist nicht mehr anzukämpfen und wird in Berlin wohl auch ernsthaft nicht mehr angeknüpft werden. Noch ist die Umwälzung im Detailhandel nicht abgeschlossen; jedoch ist aber doch schon handgreiflich, daß ihr bisheriges Ergebnis einen volkswirtschaftlichen Fortschritt bedeutet, der mit den bedauerlichen Opfern nicht zu teuer erkauft ist.

Als wir vor 15 Jahren Bellamy's „Rückblick aus dem Jahre 2000“ lasen, da dachte die Welt unserer Gegner, daß das nur Utopisterei eines Schwärmers sei. Betrachten wir aber heute das „Kaufhaus des Westens“ und uns wird klar, daß Organisation und Kapital einen beträchtlichen Teil jener Utopisterei in die Wirklichkeit umgesetzt haben. Die wirtschaftliche Entwicklung geht aber mit Riesenschritten weiter, und was in 93 Jahren, im Jahre 2000, Wirklichkeit sein wird, kann heute auch die kühnste Phantasie sich überhaupt nicht vorstellen.

Politische Uebersicht.

Die sozialpolitische Debatte. Der Reichstag setzte am Freitag die sozialpolitische Debatte fort. Zuerst sprach der schlesische Mann aus der Stadt mit der polsädmlichen Zunderstraße, um mit Heinrich Heine zu reden. Herr Pauli-Botsdam sprach über die hochgeleitete Rede Kaumanns, die nicht in den Reichstag passe. Von Pauli sind solche unpassenden, hochgeleiteten Reden nicht zu befürchten. Im übrigen drehte Herr Pauli mit gewohnter Pöflichkeit den jüngerlich angehauchten Zehlfleisch. Herzbeleglich klagte er über revolutionäre Lieder, die nach Kirchenmelodien gelungen würden. Letzter folgte er nicht dem Beispiele seines Parteigenossen im Dreiklassenbau, v. Neumann, und enthielt dem Reichstage eine Probe seiner Sangeskunst vor. Nebenbei benutzte der biedere Tischlermeister die Gelegenheit, um die ausgesperrten Berliner Holzarbeiter anzusprechen. Der Pole Brejski brachte zumeist recht begründete Klagen über die Berufstätigen-Wirtschaft im Osten vor, wobei ihm der Präsident Graf Stolberg höchst ungeschickt unterbrach. Der Benjamin des Kaufs, Stresemann aus Sachsen, trieb in sozialliberale mittlere Linien-Sozialpolitik, nach dem Motto: Was für den Pöbel, aber mach mich nicht nah. Herr Giesberts vom Zentrum suchte seine Partei vergeblich gegen die Vorwürfe des Genossen doch zu verteidigen, widerlegte dagegen trefflich Herrn Rugdon durch Herrn Kaumann. Auch über den Terrorismus der Grubenbarone und Hofschaulinge fand der Redner manches treffende Wort. Daran hielt der süßliche Dreihünziger Günter aus dem Rheinlande Gründe; ein wohlgenährter Herr mit stattlichem Mäocatenbart, seine Jungferrede, die im ersten Teile aus der Verlesung der freimütigen Resolutionen und im zweiten Teile aus langatmigen Erörterungen über das Submissionswesen bestand. Am Sonnabend geht die Beratung weiter.

Die Heiterethei.

Erzählung von Otto Ludwig.

Der König hat die neuen Mantel nehmen und begann mit dem Reich zu verhandeln, er wollte so vortrefflich sein, das zu tun, was er so vortrefflich war, und es hat noch ungetan. Gleichwohl wollte er sich mit den Königen...
Der König hat die neuen Mantel nehmen und begann mit dem Reich zu verhandeln, er wollte so vortrefflich sein, das zu tun, was er so vortrefflich war, und es hat noch ungetan. Gleichwohl wollte er sich mit den Königen...
Der König hat die neuen Mantel nehmen und begann mit dem Reich zu verhandeln, er wollte so vortrefflich sein, das zu tun, was er so vortrefflich war, und es hat noch ungetan. Gleichwohl wollte er sich mit den Königen...

das dieses selbst weder in seinem Ausgangspunkte noch in seiner Richtung den Einfluss der Verhältnisse gänzlich verlaufen kann.
Da er meinte, wenn es ihm gelingen sollte, Trotz und Scham zu überwinden, durfte er sein Gesicht den klugen Augen der Gegenwart nicht aussetzen, so wandte er sich nach der anderen Seite.
„Nun, ich will Euch was sagen, aber...“
„Nun, ich will Euch was sagen, aber...“
„Nun, ich will Euch was sagen, aber...“

um Glied wiederum hervorgehen. Bald vermochte sie nicht mehr zu begreifen, wie sie sich „verwundenes Herz“ nur einen Augenblick lang hätte denken können. Es wurde ihr immer wärmer, wie die wachende Arbeiter hatte für das, was die Träumende antrat oder noch tun konnte nicht einzutreten. Nur etwas davon blieb zurück und war durch kein Mittel zu verdrängen: die Wirklichkeit, die dem Traum zu Grunde lag.
Was in dieser Nacht war, die Seele des gesunden, kräftigen Mädchens in geistlicher Hinsicht nach ein Kind gewesen. Wenn sie zu den Reich zu gehen in seiner Vermildung gelebt hätte, so war das eine Folge ihrer natürlichen Gemüthsart gewesen. Dann hätte das andächtige Wahren und Kären der Welt, Studienweiser sie gewöhnt, ihn mit ihren Gegenstand ihrer Gedanken zu machen. Macht, Wissen, Kunst und Selbsterkenntnis hatten dieses Denken an ihn in unendlicher Leidenschaft gefördert und ihre Seele vertieft, die aber immer noch geistlos blieb. Das die Erleuchtung endlich das Weid in die weite. Die Bilder des Traumes waren nur die Blumenblätter gewesen, die nach der Fruchtbarkeit der Erde abfallen konnten ohne Nachteil für das Wachstum der Pflanze. Und diese reichte hin, in der Schönheit der Seele, die sie auf so kostbarem Grunde erziehen mußte.
Bald war ihr einiger Gedanke: „Wenn nur das mit dem Ge...“
Die Welt von Neid und für das Kind lebte der Welt, selbst vor letzten Kräfte. Das berührte sie nicht. Teile waren, bedenklichen bescheiden den Ort, die sie zum Gefährten und hohen seiner Sorge darin lag. Das Glanz, das man, Geben an schick, vor ihr hand, verteilte vor ihnen ungeschickt, als seine Schreien. Ohne daß sie es selbst merkte, liebte sie sich, als wäre ein hoher Neid. Und somit sagte sich ihre Handlung.
Sie lag an dem neuen Eselgeß, den sie auf und abwandern mußte, um ihre kleine Welt zu leben zu können. wurde sie zum ersten Male in ihrem Leben gewarnt, was sich die anständig Welt diese volle und doch schmerzliche Welt. Sie lag an dem Eselgeß und auch solche Worte hat sie nicht. Sie lag an dem Eselgeß und auch solche Worte hat sie nicht. Sie lag an dem Eselgeß und auch solche Worte hat sie nicht.

Die Arbeiterkämpfe in Polen. In Lodz dauert, obwohl Aufrufe der Sozialdemokraten zur Einstellung des...

Gefolterte Gefänglinge. Aus Haram, der Hauptstadt Kroatiens, wird gemeldet: Grobes Aufsehen erregt eine Nachricht...

Der Achtstundentag in England. Die zweite Lesung der von dem Arbeitervertreter Walsh eingebrachten Bill...

Der König Leopold soll über den Achtstundentag für Belgien entscheiden. Im Ministerrat, der bis 2 Uhr Nacht...

Kongress der sozialistischen dramatischen Vereine. Zum ersten Mal haben sich die Vertreter der sozialistischen...

Das „idealistische“ Amerika. In einer Zeit, wo die Enthüllungen über die Verhältnisse der amerikanischen...

Arbeiterbewegung.

Bakenerbeiterstreik in Königsberg. Wenn bis Montag nicht die Sperren über einige kleinere Betriebe...

In der Weiskener Chamotte- und Tonwarenfabrik ist die Arbeitseinstellung in den Streik eingetreten...

Der Streik im Schuhmachergewerbe zu Konstanz ist zusammen mit dem Schuhmachergewerbe beendet.

Der verunglückte Bäckereistreik in Paris. Nach einer Statistik sind nur 600 Bäckereistellen im Ausland...

Bäckereistreik in Warschau. In den jüdischen Bäckereien ist ein Ausbruch ausgedroht.

Freslauer Nachrichten.

Freslau, den 13. April.

Eine Freslauer Auer-Grünerung ist die Auer-Liga... (The text is very blurry and partially illegible, but appears to be a local news report from Breslau.)

haben nicht die geringste Spannkraft noch... (Continuation of the article from the left page.)

Streikbrecher sucht in der gestrigen Ausgabe des „General-Anzeigers“ die gestrige...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften.

Bauanschlager. Dienstag, den 10. April, Abends 8 Uhr...

Zimmerer. Sämtliche Zimmerer und Postknechte sind in der Zeit vom 18. bis 20. April an den Kameraden...

Wächter, Bauarbeiter! Auf der Baustelle von Hankel auf dem Theresienplatz ist es den sog. „Christlichen“...

des (zentralisierten) Bauhilfsarbeiter-Verbandes. Die Hauptversammlung im Gewerkschaftshaus, Zimmer 3...

Aus Schlesien und Polen.

Die „Feierabend“-Lügen vor Gericht.

Die letzte Reichstagsauskunft veranlaßt im Waldenburger Kreise einen erbitterten Wahlkampf...

Am 12. April fand vor dem Waldenburger Schöffengericht die Verhandlung gegen den Redakteur Gläser des „Feierabend“ statt...

Das Urteil lautete auf 25 Mark Geldstrafe und Publikationsbefugnis im „Feierabend“...

Oberschlesische Rechtsprechung.

Im Januar d. J. zur Zeit des Reichstagswahlkampfes, sah eines Nachts...

Die nächste Folge der schmerzhaften Tat war, daß die beiden... (Continuation of the legal case report.)

Das Schöffengericht sprach die Strafe wegen Mordes... (Continuation of the legal case report.)

Schlesischer Lehrlingsstreik!

Die deutsche Lehrlingsbewegung! Vor uns liegt eine... (Continuation of the article about apprentices.)

Die einen abgeben oder anderen... (Continuation of the article from the left page.)

Dieses Kulturvolkumt spricht Bände über die... (Continuation of the article from the left page.)

Goldberg, 13. April. Ein Bankgauner, der viele kleine Leute betrogen...

Goldberg, 13. April. Justizmord? Unter dieser oder ähnlicher Epithete ging vor etwa Jahresfrist die Affäre des vermeintlichen Vatermörders...

Goldberg, 13. April. Justizmord? Unter dieser oder ähnlicher Epithete ging vor etwa Jahresfrist...

Goldberg, 13. April. Justizmord? Unter dieser oder ähnlicher Epithete ging vor etwa Jahresfrist...

Goldberg, 13. April. Justizmord? Unter dieser oder ähnlicher Epithete ging vor etwa Jahresfrist...

Aus den Gerichtssälen.

Eine Klage des Kaisers im Namen des Königs abgewiesen. Nicht unweit des Jagdschlösschens des Kaisers in Kominten...

Briefkasten.

2. Kurzecke. A. Hebel in Schwaben - Berlin. 2. Neumarkt. Dem Arbeiter-Gewerksverband...

Die Bibliothekenden des sozialdemokratischen Vereins haben jetzt Montag von 7-9 Uhr Mitt. Freitag 9 Uhr Mitt. die Bibliothek geschlossen.

Verantwortlich: Friedrich W. - Redaktion: ... (Publication information.)

Aus der Geschäftswelt.

Eine Feilgabe der Firma Sch. ... (Continuation of the article about business.)

Erstaunlich



G. S. S. S. O. W.



WALDSCHMIDT



Preise!

Montag • Dienstag • Mittwoch

billige Ausnahme-

1785

- Doppelbuchstaben weiss rot Dtzd. 2 Pf.
- Zentimetermasse Stück 3 Pf.
- Besatzknöpfe Dtzd. 3 Pf.
- Wäschehörchen weiss rot, St. 10 Met. 12 Pf.
- Wäschehörchen weiss 2 Meter 2 Pf.
- Schablonenkasten kompl. m. Pins. u. Fische 6 Pf.
- Schweissblätter Paar 9 Pf.
- Druckknöpfe mit Feder Dtzd. 3 Pf.
- Tailienstäbe Dtzd. 6 Pf.
- Tailienband Stück von 4 Metern 10 Pf.
- Röperband Stück von 10 Metern 3 Pf.
- Leinenzwirn, 3 Stränge schwarz, weiss, grau 5 Pf.

Nehrere hundert Paar
Damen-Glacéhandschuhe 95 Pf.
 in weiches Leder, weiss, farbig und schwarz, alle Grössen.

- Haarnadeln 1 Pf.
- Lockennadeln 1 Pf.
- Haarnadeln Brief 5 Pf.
- Stecknadeln Brief 5 Pf.
- Sicherheitsnadeln Dtzd. 5 Pf.
- Haken und Oesen Pack 2 Pf.
- Schnürnadeln 1 Pf.
- Sing. Musch.-Nadeln 9 Pf.
- Fingerhüte 1 Pf.
- Häkelhaken mit Holzgriff Stück 3 Pf.

Nehrere 1000 Meter
Tressen, Borden u. Besätze 8 Pf.
 zweifarbig, für Blusen und Kleider, Meter

- Gummiband-Reste 16 Pf.
- Gummiband-Reste 5 Pf.
- Strumpfhafter 10 Pf.
- Schuhsenkel Paar 5 Pf.
- Bettimpe 24 Pf.
- Metal-Uhrketten 48 Pf.
- Perfumsketten 10 Pf.
- Gürtelschlosser 24 Pf.
- Lockgürtel 16 Pf.
- Sportgürtel 52 Pf.

Sattelspitzkragen 130 Pf.
 weiss, schwarz, blau, u. Handarbeit, aus gutem Material, für Herren, Damen, Kinder, alle Grössen.

- Damen-Strümpfe 42 Pf.
- Damen-Strümpfe 24 Pf.
- Damen-Fingerringe 48 Pf.
- Lange Kattanhandschuhe 38 Pf.
- Heil-Handschuhe 18 Pf.
- Ringel-Socken Paar 15 Pf.
- Muzzi-Socken Paar 17 Pf.
- Schweiss-Socken Paar 29 Pf.
- Kinderstrümpfe extra stark für 8-14 Jähr. Paar 17 Pf.
- Dam.-Handschuhe durchwacher weiss mit Leder Paar 27 Pf.

3/4 Paar extra stark gestrickt
Vigogne-Herren-Socken 32 Pf.
 in der aussergewöhnl. Preise von Paar

- Vorschiebekämme 19 Pf.
- Kampfeile 12 Pf.
- Kampfenagel 6 Pf.
- Schneekämme 16 Pf.
- Kackerkämme 14 Pf.
- Linolenseife Stück 9 Pf.
- Lilienmilchseife Stück 11 Pf.
- Blumenseife reine Fettsäure, gr. St. 13 Pf.
- Mandelseife 19 Pf.
- Glacéseife 19 Pf.

- gekochter Schinken 1/2 Pfund 38 Pf.
- roher Schinken 1/2 Pfund 38 Pf.
- Mettwurst 1/2 Pfund 28 Pf.
- Kaiser Jagdwurst 1/2 Pfund 32 Pf.
- Mortatella 1/2 Pfund 32 Pf.
- Zwiebelleberwurst 1/2 Pfund 17 Pf.
- Landleberwurst 1/2 Pfund 28 Pf.
- Salamiwurst 1/2 Pfund 46 Pf.
- Dauer-Cervelatwurst 1/2 Pfund 40 Pf.
- Thüringer Rotwurst 1/2 Pfund 17 Pf.
- Berliner Mettwurst 1/2 Pfund 23 Pf.
- Delikatess-Fleischwurst 1/2 Pfund 28 Pf.

Sächsische Leberwurst oder Blutwurst 12 Pf.

- Tafelmastrich Glas 17 Pf.
- Oelsardinen 38 Pf.
- Hering, ger. mit Pfeffer 40 Pf.
- Kartweide 14 Pf.
- Puddingpulver 10 Pf.
- Himbeersaft Flasche 38 Pf.
- Cucos, ger. mit Pfeffer 25 Pf.
- Makkaroni 18 Pf.
- Delikatess-Heringe 48 Pf.
- Bismarckheringe 48 Pf.

Räucher-Speck 38 Pf.

- Gemisch. Backobst 28 Pf.
- Krankeigen 25 Pf.
- Buchbirnen 22 Pf.
- Risingel 45 Pf.
- Emmentaler Käse 35 Pf.
- Bambulein 25 Pf.
- Kasselerwurst 35 Pf.
- Citronen 10 Pf.
- Gedraunter Kaffee 35 Pf.

Backpflaumen 15 Pf.

- Konserven.**
- Stangenspiegel I 88 Pf.
 - Stangenspiegel II 145 Pf.
 - Stangenspiegel III 68 Pf.
 - Stangenspiegel IV 110 Pf.
 - Sorgel, Winterernte 1 Pf. 38 Pf.
 - Sorgel, Sommerernte 2 Pf. 65 Pf.
 - Gemischte Gemüse 32 Pf.
 - Gemischte Gemüse 48 Pf.

Junge Schneidebohnen 25 Pf.

- Maifrüchten m. Grün 28 Pf.
- Gemüse-Eisbein 38 Pf.
- Gemüse-Eisbein 24 Pf.
- Schnittspargel 38 Pf.
- Feinste junge Schoten 2 Pfund 88 Pf.
- Feinste junge Schoten 1 Pfund 42 Pf.
- Junge Bohnen 25 Pf.
- Schneidebohnen 14 Pf.
- Schnittspargel, dünn 28 Pf.

- 25 Bogen Briefpapier und 25 Stück Couverts zusammen 10 Pf.
- Flasche Kaisertinte 4 Pf.
- Zimmerm.-Bleistifte 18 cm lang Stück 1 Pf.
- Notizbuch, Harteinband mit Brieftasche 240 Seiten 13 Pf.
- Blumenpostkarten m. u. ohne Spruch, 10 St. 7 Pf.
- Königskochbuch 38 Pf.
- Kontobuch, 80 Seiten 7 Pf.
- Briefpapierkassett Inhalt 50 Stück 38 Pf.
- Weicherts Romane Band 10 Pf.
- Hyacintenseife garant. reine Fettseife 13 Pf.
- Schuhcreme, Dose 10 Pf.

Wassergläser, diverse Formen Stück 5 Pf.

- Nudelrollen, Linde 18 Pf.
- Fleischklopfer, Buche 12 u. 7 Pf.
- Reibekeulen, Linde 12 u. 8 Pf.
- Plättbretter, überzogen 1.60 Pf.
- Besteck, Angel durchgeh. Paar 38 Pf.
- Wäscheleinen, 20 0.80, 30 1.20, 40 1.60, 50 2.00, 60 2.40 Pf.
- Klammern, Schenk 9 Pf.
- Fussabstreicher, Stück 19 Pf.
- Kohlenlöffel, aus 1 Stück 18 Pf.

Bunte Herren-Garnitur, bestehend aus Serviteur und 1 Paar Manschetten 65 Pf.

- Extra starke gestr. Herrengummi-Hosenträger 38 Pf.
- braune gestreifte mit beige Unterbänder 35 Pf.
- gestr. Sportbänder 10 Pf.
- für Herrenhüte mit 12 Pf.
- Gordemessspitze 12 Pf.
- weisse breite Alpaca Garnierbänder mit 20 Pf.
- echt schwarze Kompi Spitzenshawls 50 Pf.
- Veilchen, Dtzd. 2 Pf.
- Rosen, Stück 4 Pf.
- Morgirites, Dtzd. 70 Pf.

Ein besonderer Gelegenheitsposten in einl. einer
Sommerstrahlfarmen, für Frauen und Kinder 38 u. 25 Pf.

- Leder-Spangenschuhe für Kinder mit braun, schwarz mit extra weicher Ledermatte Gr. 1-25 125 Pf.
- Herren- u. Damen-Pantoffeln mit Filzsohle 28 Pf.
- Damen-Sommer-Herrenschuhe mit besser Leder, weich und Absatzstück 98 Pf.
- Stoffleibchenosen 58 Pf. für 3-4 Jahre

Im Erfrischungsraum:

- 1 Paar Wiener mit Semmel und 1 Becher Bier 15 Pf.
- 1 Tasse Kaffee mit Korb und Satteltasche 15 Pf.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 13. April.

Unsere Pflicht!

Das Partei- und Gewerkschaftsleben von Breslau hat in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen. Noch vor zehn Jahren war es damit recht still.

So sehen wir heute auch in Breslau ein stattliches Heer von Kämpfern vor uns. In den Listen der Gewerkschaften sind gegen 25,000 Personen — Männer und Frauen — eingetragen.

Aber haben wir etwa nun auszurufen, bleibt nichts mehr zu tun übrig? Ist alles erreicht, was es zu erreichen gilt? Wer würde dies behaupten!

In jedem „Volkswacht“-Leser so wenden wir uns heute mit der Frage: Bist Du Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins?

Staat und Gemeinde sagen uns in berechtigter, nachdrücklicher Weise, daß wir uns rühren müssen, gewerkschaftlich, aber ebenso sehr und energisch auch politisch.

Staat und Gemeinde sagen uns in berechtigter, nachdrücklicher Weise, daß wir uns rühren müssen, gewerkschaftlich, aber ebenso sehr und energisch auch politisch.

Ueber Leser, überlege Dir das und handle danach. Die Partei braucht überzeugte, treue, opfer- und arbeitsfreudige Anhänger.

Auf darum zur Arbeit! Die Reichstagswahl am 25. Januar 1907 hat uns gezeigt, was uns fehlt: unerschütterliche Genossen und Mitarbeiter, die da wissen, was sie wollen. Sollte sich keiner zurück!

Große Aufgaben stehen noch vor uns, der Kampf wird immer heftiger; wir werden ihn nur dann mit Erfolg weiterführen, wenn sich die Reihen der Mitglieder und tätigen Parteigenossen weiter stärken.

* Die nächste Stadtverordnetenversammlung.

Die ausnahmsweise bereits kommenden Montag zur üblichen Stunde stattfindende, dürfte — nach der Tagesordnung zu schließen — einen recht interessanten Verlauf nehmen.

Aber noch weitere Vorlagen fordern die allgemeine Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit heraus, in erster Reihe das Ortsstatut über den Betrieb der Gastwirtschaft.

uns aber doch der leisen Furcht nicht erweichen, als ob nach 6 Jahren manchem sonst durchaus jollten und guten Restaurant Schwierigkeiten bereitet oder gar das Lebenslicht ausgeblasen werden könnte, nur weil sein Inhaber bei der Polizei aus politischen oder ähnlichen Gründen nicht gut angesehen ist.

Auch die Markthallenfrage wird aller Voraussicht nach während der nächsten Sitzung in vollster Breite wieder aufgerollt werden; denn auf der Tagesordnung finden wir die vom Oberbürgermeister bereits angeforderte Vorlage über die Errichtung eines Markthalleninspektorspostens.

Von weiteren Vorlagen mögen noch Erwähnung finden: die Bewilligung von 1500 Mark Unterstützung an den Schlesischen Verein für Pferdezüchtung und Pferderennen, eine Ausgabe, die wir für durchaus unangebracht halten, weil damit nur das Vergnügungsbedürfnis von Leuten, die es aus eigener Tasche bezahlen können, unterstützt wird;

* Der Gerichtskreis in Ostwieh (früher Elsnitz) steht der Arbeiterkraft nach der mit dem jetzigen Besitzer K. i. p. e. getroffenen Vereinbarung für ihre Versammlung zur Verfügung.

* Zur Volksvorstellung, die morgen Nachmittag im Thalia-Theater stattfindet und in der Otto Ernst Schulmeister Lustspiel „Flachsmann als Erzähler“ gegeben wird, sind noch eine Anzahl guter Plätze für den ersten Rang in der Expedition der Volkswacht, Neue Graupenstraße 5/6, Hof, 3 Tr., zu haben.

* Gegen den überflüssigen Wechsel von Schulbüchern wendet sich mit vollem Recht eine Verfügung der preussischen Unterrichtsverwaltung. Trotzdem haben die Kinder der Breslauer Volksschulen sich jetzt zu Ostern mit Schulbüchern nach der alten Orthographie versehen müssen, und ihre Eltern haben die wenig angenehme Aussicht, diese noch im Laufe des Schuljahres durch die inzwischen fertig werdenden Lehrbücher mit der neuen Orthographie ersetzen zu dürfen.

* Volkshaus des Humboldt-Vereins, Andersenstraße 31, 1. Sonntag, den 14. April, Abends 8 1/2 Uhr, findet ein Vortrag über „Der Eisenbahnbetrieb in Gegenwart und Zukunft“ statt. Der Eintritt ist frei!

Stadt-Theater.

„Thamus O'Brien.“

Die Oper fand bei dem zahlreich erschienenen Publikum nach dem ersten Akt eine sehr befriedigende Aufnahme, nach den beiden anderen Akten war der Applaus nur noch etwas spärlicher, wenn man den komischen Leben wollte.

Die Oper fand bei dem zahlreich erschienenen Publikum nach dem ersten Akt eine sehr befriedigende Aufnahme, nach den beiden anderen Akten war der Applaus nur noch etwas spärlicher, wenn man den komischen Leben wollte.

Aus aller Welt.

Zurchbare Familien-Tragedie. Eine seit Montag vermisste Bergmannsfamilie Giller in Öping bei Dortmund wurde von der Polizei, die die Wohnung der Familie gewaltsam öffnete, in grauenhaftem Zustande tot aufgefunden.

Ein Kind in der Riste. Einer schwedischen Ullast ist man in Nörd (bei Dussburg) auf die Spur gekommen. Vor einigen Tagen verschwand in der dortigen Zerkelkammer zwei Kinder der Eheleute Jäger im Alter von 6 und 3 Jahren.

hals bestand im wesentlichen darin, Krampfadern sanfter zu lassen, Geld in Gütle und Gütle auszugeben und nachzugeben, wie und wo er neue Mittel erhalten könne.

Zwei Kinderleichen in der Riste. Einer schwedischen Ullast ist man in Nörd (bei Dussburg) auf die Spur gekommen. Vor einigen Tagen verschwand in der dortigen Zerkelkammer zwei Kinder der Eheleute Jäger im Alter von 6 und 3 Jahren.

Ein D-Jug entgleist und abgefahren. Donnerstag entgleiste, wie aus Ottawa telegraphisch wird, in der Nähe von Chapleau (Provinz Ontario) ein Durschzug der Canadian Pacific-Railway. Zwei Wagen stießen bei Chapleau zusammen und gerieten in Brand, wobei 15 Personen ums Leben kamen.

Das Ottawa werden folgende Einzelheiten über das furchtbare Eisenbahnunglück auf der kanadischen Pacific-Railway bei Chapleau telegraphisch. Der nach Westen gehende Zug entgleiste durch ein Zusammenstoßen eines leeren Güterwagens mit dem Lokomotivzug, welcher den beiden Zügen hinterher folgte.

Zoologischer Garten. Die Senegal-Ädwin, Deborah hat am 6. April drei jungen, allerliebsten Röhren das Leben geschenkt und... Der erste Wurf, den sie am 19. Juni 1905 brachte, bestand aus zwei noch im Garten, und besonders die beiden Weibchen haben sich... (Text continues with details of the bird's care and reproduction)

Aus Schlesien und Polen.

Partei-Konferenz für den Bezirk Oberschlesien. Für den Nationalkongress Oberschlesien, umfassend die sechs Reichstagswahlkreise Deutzen, Tarnowitz, Kattowitz-Gebeze, Gleiwitz-Koblenitz, Bleg-Mybnitz, Groß-Strehly-Cosel und Rätibor, wird hierdurch eine Parteikonferenz einberufen...

Sonntag, den 28. April, Vormittag 10 1/2 Uhr, in der Gewerkschaftshalle Kattowitz, Rathhausstr. 12.

- Als vorläufige Tagesordnung ist vorgesehen:
1. Bericht über den Stand der Bewegung im Bezirk.
 2. Beratung und Beschlussfassung über Fragen:
 - a) der Agitation,
 - b) der Organisation,
 - c) der Parteipresse.

A. Erledigung sonstiger Parteianglegenheiten.

Anträge der Parteigenossen zu der Konferenz zu richten, wenn sie verlässlich bei dem Unterzeichneten einreichen werden. Am 22. April bei dem Unterzeichneten einreichen werden.

Die Teilnahme an den Verhandlungen der Konferenz beschränkt sich auf diejenigen Genossen, welche als Vertreter der organisierten deutschen Parteigenossen ihres Ortes oder Kreises in einer Versammlung oder, wo solches nicht möglich, auf einer Versammlung im Bezirk, als Beobachter teilnehmen werden...

Schreibkabinett, 12. April. In der letzten Sitzung der Arbeiter-Parlamentarier des Sozialdemokratischen Wahlkreises wurde zunächst der Bericht über die Tätigkeit des Komitees für die Durchführung der Parteiprogramme zur Diskussion gebracht. Nach einem längeren Referat, in welchem die verschiedenen Einwendungen der verschiedenen Kreise diskutiert wurden, wurde ein Beschluss gefasst, demnach die Besetzung des Ausschusses für die Durchführung des Parteiprogramms dem nächsten Parteitag zu überlassen ist...

Ein Mann, der sich als... (Text continues with a report on a person's activities and the community's reaction)

Einem allgemeinen Verbreitung dieser Broschüre, wie sie von verschiedenen Seiten... (Text discusses the distribution of a brochure)

Landesrat, 12. April. In der letzten Sitzung der Arbeiter-Parlamentarier... (Text reports on the activities of the workers' parliament)

Zur Arbeiter-Konferenz. Nachdem sich das hiesige Gewerkschafts-Komitee... (Text reports on the preparation for a workers' conference)

Parteilichung. Ein vom 12. März d. J. datiertes Schreiben an den... (Text discusses party matters and correspondence)

Alte-Wartung, 11. April. In der letzten Sitzung der Arbeiter-Parlamentarier... (Text reports on the activities of the workers' parliament)

Schreibkabinett, 12. April. In der letzten Sitzung der Arbeiter-Parlamentarier... (Text continues with the report on the workers' parliament)

Ein Mann, der sich als... (Text continues with a report on a person's activities and the community's reaction)

Ein Mann, der sich als... (Text continues with a report on a person's activities and the community's reaction)

Tagen müsse ruhmend die... (Text reports on a public event or ceremony)

Neueste Nachrichten.

Ein liberaler Minister für neue Steuern. Abm., 19. April. Die „Abm. Volkszeitung“ meldet, dass die im Herbst notwendig werdende abermalige Sanierung der Reichsfinanzen, wie ziemlich allgemein angenommen wird, den jetzigen Leiter des Reichsschatzamt... (Text discusses the need for new taxes)

Die Berliner Maurer für den Achtstundentag. Berlin, 13. April. Der Zentralverband der Maurer Deutschlands, Zweignerein Berlin, hat gestern Abend in 30 Bezirksversammlungen die Abstimmung über die Aufrechterhaltung der Forderung des Achtstundentages vorgenommen... (Text reports on the masons' demand for an 8-hour day)

Muss neue gewählt. Berlin, 13. April. Nach einer Meldung aus Offenbach wählten die dortigen Stadtverordneten den Sozialdemokraten Weipert, der von der Regierung nicht bestätigt worden war, abermals zum unbedenklichen Beigeordneten...

Vier sozialdemokratische Gemeinderäte in Singen gewählt. Singen, 11. April. Obwohl die Nationalen beschlossen hatten, bei den Gemeindevahlen die Nationalen zu unterstützen, wurden dennoch sämtliche sozialdemokratische Kandidaten mit großer Mehrheit gewählt...

Sozialistischer Protest gegen die Todzer Messerien. Marbach, 13. April. Nach einer telefonischen Meldung aus Todzen wurden die Arbeiter der Todzer Messerien durch die Nationalen... (Text reports on a protest against a fair)

Unfälle. Berlin, 12. April. Vor dem... (Text reports on an accident)

Waffenvergiftung. — Epidemie. Barmen, 12. April. In dem... (Text reports on a poisoning and an epidemic)

Familien-Drama. Marbach, 12. April. In der... (Text reports on a family drama)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Verdammung. Berlin, 12. April. In der... (Text reports on a condemnation)

Sonntag, den 14. April:
 Arbeiter-Verein: Nachmittags 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung. Vortrag des Arbeiters-Führers W. W. W. Zimmer 2.
 Arbeiter-Verein: Nachmittags 10 bis 12 Uhr im Zimmer 7.
 Montag, den 15. April:
 Arbeiter-Sänger-Bund (Ordnungsbund Breslau). Abends 8 Uhr: Schwedische Probe im großen Saal.
 Donnerstag, den 18. April:
 Tapezierer-Verein: Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung. Vortrag. Zimmer 3 und 4.
 Sonnabend, den 20. April:
 Tapezierer-Krankenkasse (Hamburg). Zahl- und Aufnahmeabend. Barriere links.
Wittellungen der Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins:
 Distrikt 14 (Ostauer Tor).
 Sonntag, den 14. April, Vormittags 9 Uhr: Zusammenkunft aller Mitglieder. Wahl eines Bezirksführers und Mitglieder-Agitation.

Distrikt 15 (Ostauer Tor).
 Sonntag, den 14. April, Vormittags 9 Uhr: Zusammenkunft im Gewerkschaftshaus. Mitglieder-Agitation.
Distrikt 16 (Strehlener Tor).
 Montag, den 15. April, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft aller Mitglieder bei Reich, Subenstr. 111.
Distrikt 16a (Böhrauer Tor).
 Sonntag, den 14. April, Vormittags 9 Uhr: Zusammenkunft. Mitglieder-Agitation vom Westfälischer, Böhrauerstraße.
Land-Distrikt 2.
 Bezirk Klein-Gandau und Schmiedefeld. Sonnabend, den 18. April: Zusammenkunft und Zahlabend im bekannte Lokale an Klein-Gandau.
Land-Distrikt 5 (früher 4).
 Bezirk Gräbichen. Sonntag, den 14. April, Vormittags 10 Uhr: Zahltag bei Kuprich.
Land-Distrikt 8 (früher 6).
 Bezirk 1 (Dürrgoh). Sonntag, den 14. April, Vormittags 10 Uhr: Zusammenkunft bei Michel.

Vertrauen. Sozialdemokratischer Verein. Dienstag, den 16. April, Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Gewerkschaftshaus.
Knigschütz. Sozialdemokratischer Verein. Mittwoch, den 17. April, Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Gewerkschaftshaus. Tagesordnung: Die sozialistische Weltkonferenz. Referent: Genosse J. W. W. Kattowich.
Steinlich. Sozialdemokratischer Verein. Donnerstag, den 18. April, Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Die Bezirks-Partei-Konferenz: a) Beratung von Anträgen; b) Wahl von Delegierten. 2. Die Parteikonferenz. Gäste sind eingeladen. Der Vorstand.
Kattowich. Sozialdemokratischer Verein. Dienstag, den 16. April, Abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Die Bezirks-Partei-Konferenz: a) Beratung von Anträgen; b) Wahl von Delegierten. 2. Die Parteikonferenz. 3. Andere Parteianglegenheiten. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Modernste Seidenstoffe
in allen Preislagen.

Wollstoffe, Alpaccas, Musseline.

Halbf. Roben, fertige Wiener Blusen.

* Specialität: **Brautstoffe.** *

Billigst calculirte **streng feste** Preise bürgen für guten Einkauf. 1849

Freund & Kuttner,

Ring 39/40. Seidenhaus. Ring 39/40.

Der Schneiderstreik.

Man hört von allen Seiten
 Es sind keine ersten Zeiten,
 Und keine Kleinigkeit
 Ist so ein Schneiderstreik.

Was sollte man wohl machen,
 Gäh' es jetzt keine Sachen,
 Wehr passen schnell nach Maß,
 Daß wäre doch kein Spaß.

Man ging damit ohne Hefe,
 Die Welt war — sittenlos!
 Es wäre höchst fatal,
 Stab' zu doch ein Stabball!

Wenn uns're holden Frauen
 Ihn sollten — neidend schauen —
 So ohne Rock und Paletot,
 Rief alle Welt: Oho! Oho!

Da bist allein, ich bitte,
 Zur Wäsche länger eingie,
 Guch Männern all — ich mach kein Biß,
 Nur das „Garderoben-Haus zum Blitz“.

„Blitz“ bringt die richtigen Sachen,
 „Blitz“ läßt nach Maß Guch machen,
 „Blitz“ ist es eine Kleinigkeit,
 „Blitz“ da wird nicht getrickelt.

„Blitz“ da sind keine Ferien,
 „Blitz“ da geht nur nach Serien,
 „Blitz“ nur ein Preis, freudig ich,
 „Blitz“ ja bei „Blitz“ in Alles ist.

Jeder Herren-Anzug und Paletot			
Serie	I	II	III
W.F.	16.-	21.-	26.-
	n. Kap. IV		
	23.-		

Nur ein Preis

Rein Serin-System zu
 Einheitspreisen 1841
 schütz vor Ueberschulung und garantiert frugale Realität.

Blitz Garderoben-Haus Blitz

Hilfenstraße 83, 1. Stg., Ede Schürde.

Thalia-Theater.

Direktion: Dr. Theodor Loewe.
 Breslau, Sonntag, den 14. April 1907:
 Nachmittags-Vorstellung.

Flachsman als Erzieher.

Eine Komödie in 3 Akten von Otto Ernst.
 Regie: Herr Regisseur Waffon.

Personen:

Jürgen Dietrich Flachsman, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	Herr Berger
Jan Niemann	Herr Semus
Bernhard Bogelang	Herr Schumbert
Carl Dietrich	Herr Hon
Emil Weidenbaum	Herr Schmitt
Klaus Niemann	Herr Runder
Klaus Niemann	Herr Halber
Heinrich Weidenbaum, Lehrerin d. Nr. 1	Herr Zimmermann
Wita Niemann, Elementarfl. Nr. 1	Herr Zimmermann
Walter d. L. Schulden b. Flachsman	Herr Zimmermann
Kluth, Schuldner b. d. benachbarten	Herr Zimmermann
Widder	Herr Zimmermann
Schulinspektor Projekte	Herr Zimmermann
Prof. Dr. Weid. Regierungsbeamter	Herr Zimmermann
Heinrich Niemann	Herr Zimmermann
Wita, die Sohn	Herr Zimmermann
Prochmann	Herr Zimmermann
Heinrich Weidenbaum	Herr Zimmermann
Witwe, vor Sohn Niemann	Herr Zimmermann
Walter Weidenbaum, Schüler	Herr Zimmermann
Sarah Niemann, Schüler Bogelang's	Herr Zimmermann
Sarah Niemann, Schüler Bogelang's	Herr Zimmermann

Vor der Handlung: Eine kleine Broschüre.

Herr: Die Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akte: Pause.

Abends 7 1/2 Uhr

Frühlingsluft.

Operette in 3 Akten.
 Musik von Josef Strauß.

Herren-Gamaschen

von 4 40 an

Herren- u. Damen-Box-Stiefeln

von 7 25 an

P. Posener

Gr. Scheitnigerstr. 19.

Anzüge, Paletots

nach Mass 20 Mk.

unter Garantie taublosen Zuges aus modernem Stoffen u. Hochhaar gearbeitet.

J. Biaias, Schneidermeister.

Oderstraße Nr. 7, 1. Etage
 Ede Kupferschmiedestraße.

Sie sparen viel Geld

wenn Sie statt der teuren Fabrikate meine preisgünstigen extra starke, garantierten u. dauerhaft haltbaren

echte Hien-Fong-Essenz

Laboratorium E. Waltherr, Halle a/S
 Stephanstraße 12.

Möbel Spiegel, Polsterwaren

in eigener Werkstatt von nur besten Materialien gefertigt.

Kein Abzahlungs-Geschäft

— Preise enorm billig. —

Wollgarnitur	100 Mk.
Selbststich	15
Trümpfen mit Wollgarnitur	60
Stühle	60
Stühle	25
Stühle mit Schränken	35
Möbelgarnitur	35
Tische in allen Größen	30
Küchenschrank mit Wäsche	30
Küchenschrank mit hoher Schürze	1

Eppinger, Kaiser, Uhren
 und alle and. Ausstattungsgegenstände nur bei

F. Pauer, Sandstr. 5.

Apparate f. Kinematographen
 ohne einen Preisangabe
 gegen bestmögliche Monatsraten

Verkaufsstelle: Haupt-Kassier
 Otto Jacob 100.
 Berlin 61, Friedenstrasse 9

Räumungs-Ausverkauf

von mir erworbenen Kontrolllager zu untenstehend überaus billigen Preisen, ebenso noch andere große Partien und Gelegenheitskäufe.

Kleiderstoffe, glatt und kariert	Reier von 35 Bfg. an
Kattune und weisse Stoffe	25
Jüchen, Inlett	2.95 Mk.
Gardinen	23 Bfg.

Mehrere 100 Herren-Anzüge

in überaus schöner und farbigem modernem Stoffen, guten Zuschnitt, darunter 100 bis 175

Kinder-Stoffanzüge, Hütel und Kleiderstoffe, 2.75 bis 3.50 Mk.

Stoff- und Lederhosen, 2.50 bis 3.50 Mk.

Dittmar Hamburger, Mittelmarkt 88.

Schuh- u. Stiefellager

in bekannt guter und reeller Ware zu staunend billigen Preisen nur

37 Scheitnigerstr. 37.

Josef Keller.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.
 Besucher werden sofort ausgeführt.

„Die Gleichheit“

Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterklasse.
 Erscheint alle 14 Tage.
 10 Bände pro Nummer 10 Bfg.
 zu haben in der Expedition und bei den Zeitungsverkäufern.

Seltenes Angebot!

Mehrere gebrauchte Fahrräder, Stück Nr. 15-30. Es sind 40 Stück in dem Zustand, in welchem sie neuer (Garnitur) geliefert, und vollständig repariert mit besser 1-3 jähriger schriftlicher Garantie, bis 100 unter Original-Preis.

Zwei gebrauchte Motorräder, mit besten Maschinen, vollständig repariert, Stück Nr. 110-125.

Zwei gebrauchte Motorräder, mit besten Maschinen, vollständig repariert, Stück Nr. 110-125.

Original-Preis v. Warschau-Fahrräder

Thorwarth & Hielscher, Mittelmarkt 69.

Günstiger hoher Rabatt. Teilzahlung gestattet.

„In freien Stunden“

Illustrierte Roman-Bibliothek, Heft 10 Pfennige
 Durch die Expedition und Buchhandlungen zu beziehen.

Robert Schuppe

Hut

Hutmachermeister.

Hilfenstraße 31.
 Haupt-Kassier

Herren- und Knabenhüte

in Gold, Silber, Stahl,
 und alle and. Ausstattungsgegenstände nur bei
 billigsten Preisen.

Brennabor

bestes Rad

Die Kugellager dieses Rades sind dauerhaft und staubdicht, sie brauchen im Jahre nur einmal geölt zu werden.

Brennabor-Werke, Brandenburg a. N.

General-Vertreter: **Wilhelm Homann,**
 Neue Taubenschneise 4
 (Viktoria-Theater gegenüber)
 Bismarck-Platz
 Zeitgemäße, billigste Preise. — Teilzahlung gestattet.

In größter Auswahl und billigsten Preisen:

Knaben-Garderobe

Einzelne Hosen schon von 75 Pf. bis 1.50 Mk.
Komplette Anzüge schon von 2.— Mk. bis 10.— Mk.

Herren-Garderobe

Einzelne Hosen schon von 2.— Mk. bis 10.— Mk.
Komplette Anzüge 1803 schon von 8.— Mk. bis 40.— Mk.

Großes Lager von Arbeiter-Kleidung.

Eduard Freund

Reuscheatr. 52.



Premier- und Solid-Fahrräder

Modelle 1907

sind elegant, leichtlaufend und dauerhaft.
Preise staunend billig. — Alte Räder nehme in Zahlung.
Teilzahlung gestattet. 1880

Richard Kühn, Tavenzienstr. 53.

Blumen und Federn Fabrik

Edmund Skubovius

BRESLAU, Ohlauer-Str. 20 I. Etage,
grüßlich der Bischof-Str.

Präsident: Palmenstr. 10. Diverse Blumenstoffe, Seide, etc.

Auch gegen bar.

Achtung



Albrechts-Strasse 6. Schubbrücke

Möbel- u. Waren-Kredit-Bank

S. Osswald.

Möbel für 4.	98	Arzanz.	Mk. 10
Möbel	108		20
Möbel	208		30

Anzüge und Paletots

Arzanz.	Mk. 10	
Möbel	108	
Möbel	208	

Sonntag geöffnet von 11-1 und 12-1 Uhr.

Alpacca Eolienne Costumestoffe

Diese von der diesjährigen Mode bevorzugten Stoffarten sind

1842

in jeder Preislage

in nur verbürgt soliden Qualitäten, in unerreichten Sortimenten vorrätig.

D. Süßmann

Reuscheatr. 8/9, Ecke Büttnerstr.

In 5 Schaufenstern über-richtliche Ausstellung mit Preisen zur Erleichterung der Kleiderauswahl.

Uhren und Goldwaren

Wie meine Special-Stricksel 1116

Moderne Uhrketten.

Man beachte darauf, dass meine Ketten mit Hochglanz-Politur versehen sind und jede Kette bei mir garantiert einen Garantiebrief hat.

Sehr hohe Qualität. — Billigste Preise.

Paul Alter,

Uhrmacher, Kupferstrasse 10.



Mitgliedern des Arbeiter-Radfahr-Bundes 100 o

Lohn-

zu

Lage

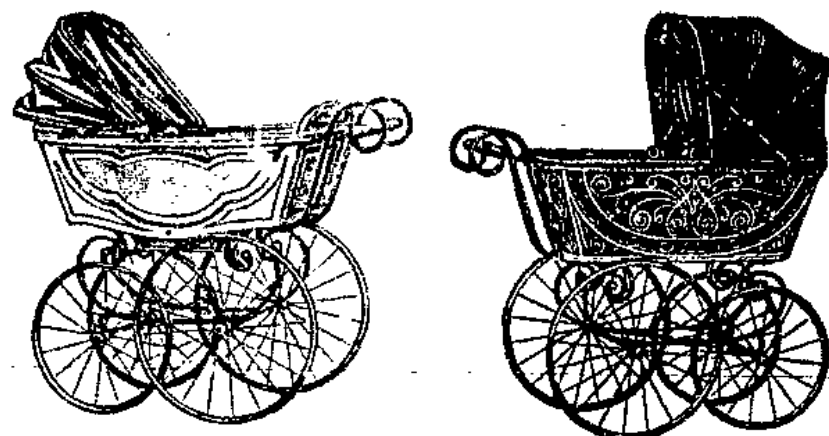
H. Schurzmann.

Gräbschenerstrasse 23.

Gesamtkontreitor für Victoria-, Fix- und Novö-Fahrräder

Kinderwagen

bestes Fabrikat

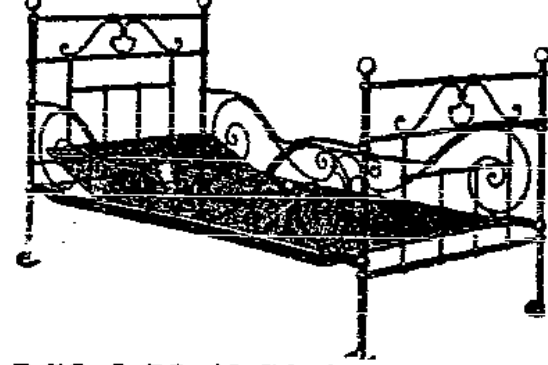


Stück 25, 26, 30, 33, 36, 40, 45 Mark.

Metal-Bettstellen

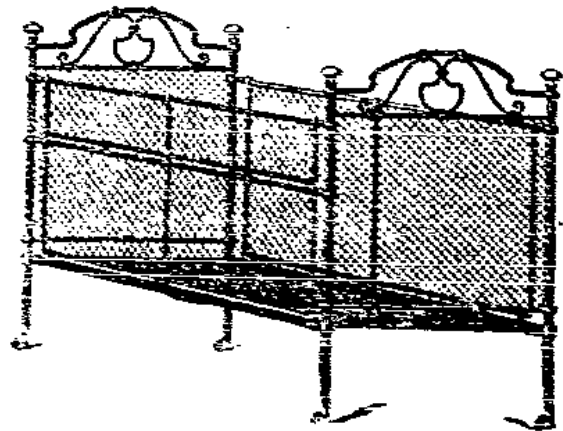
für Erwachsene

1786



Stück 6, 7.50, 9.50, 16.50, 18, 23, 25 bis 70 Mark.

Kinder-Bettstellen



Stück 9.50, 12, 14, 16, 20, 22.50 bis 45 Mark.

Matratzen

Stück 5.25, 6, 7, 7.50, 9, 12, 15 bis 50 Mark.

Bettfedern und Dauen

besonders gut gereinigt,
Pfund 1.25, 1.80, 2, 2.50, 3, 3.50 bis 7 Mark.

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71 73.

Möbel-Ausstattung

aus eigener Werkstoff, mit elektrischem Antrieb, zu auffallend billigen Preisen.

H. NOWACK, Friedrich-Wilhelmstrasse 62.



PIATTI

Weltschuhwarenhaus Ohlauerstrasse No. 58.

Bis auf Weiteres

Chevreaux
Boxcalfleder
Kalblack
Boxcalfleck

1 1 50

Diese Modelle sind aus einem Stück Leder gefertigt, ohne Seitennaht.

Wir bitten die geehrte Kundschaft unsere Schaufenster zu besichtigen.
Direkter Verkauf an die Konsumenten. — Kein Zwischenhandel.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 13. April.

Geschichtskalender.

13. April.

- 1593 König Heinrich IV. von Frankreich gewährt im Edikt von Nantes den Protestanten Religionsfreiheit.
1894 Der Volksdichter L. Pfau in Stuttgart †.
1759 Der Komponist Georg Friedrich Händel, der Großmeister der Dratorienkomposition, in London †.
1865 Ermordung Abraham Lincolns, des Präsidenten der nord-amerikanischen Union.
1871 Die Reichsverfassung von Deutschen Reichstage angenommen.
1902 Minister Stipjagin in Petersburg geentlätert.

„Das alte Breslau und seine Klassenkämpfe“, über dieses Thema wird Genosse Löbe am Montag, den 15. d. Mts., Abends 8 Uhr im Saale des Ballhofes einen Vortrag halten. Die Genossen und „Volkswacht“-Leser vor dem Odeon werden mit ihren Frauen zu dieser Versammlung eingeladen...

Aufnahmecommission für den Sozialdemokratischen Verein... Die Oster-Quartalsversammlung der Tischlerinnung hatte sich wiederum mit Herrn Stimbels zu befaßen.

Die Oster-Quartalsversammlung der Tischlerinnung hatte sich wiederum mit Herrn Stimbels zu befaßen. Herr Stimbels ist auch ein sehr konsequenter Mann, der, was er sich einmal vorgenommen, auch unter allen Umständen durchzuführen versucht.

Die Oster-Quartalsversammlung der Tischlerinnung hatte sich wiederum mit Herrn Stimbels zu befaßen. Herr Stimbels ist auch ein sehr konsequenter Mann, der, was er sich einmal vorgenommen, auch unter allen Umständen durchzuführen versucht.

Das geschichtliche Projekt einer Straßenbahn nach Breslau... Die Stadtverwaltung hat sich für die Realisierung dieses Projekts ausgesprochen.

Die Wählervereine... Die verschiedenen Wählervereine haben sich für die bevorstehenden Wahlen organisiert.

Jetzt ein geradezu ständischer zu nennen. Man hat nämlich in Elben und Osten der Stadt Versuchungen zur Auffindung der Fundamente des alten Breslauer Domes...

Der letzte Straßenbahnwagen ist das Ziel der Sehnsucht gar vieler die aus Versammlungen über gefälligen Veranstaltungen kommen und gern noch vor Mitternacht die müden Glieder zur Ruhe strecken möchten.

Unter einer empfindlichen Betriebsstörung hatte am Freitag Vormittag unser Straßenbahnverkehr zu leiden. Auf sämtlichen Linien der Breslauer Straßeneisenbahngesellschaft ist kurz nach 8 Uhr eine Betriebsstörung eingetreten.

Die Radrennbahn Breslau-Grüneiche eröffnet am 28. April zum ersten Mal ihre Pforten. Im 30 und 50 Kilometer-Rennen werden die Steher, welche die Winterpause zur zeitgemäßen Ergänzung ihres Schrittmachermaterials genutzt haben...

Ein festes Grundstücksgeschäft ist schnell noch geschlossen worden, um es der Wertminderungen zu entziehen. Das Grundstück Schweidener Straße 28, auch Kaminstraße 8, genannt Santl Hieronymus...

Zum Stadt-Theater schließt am Sonnabend Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“ mit der „Götterdämmerung“. Am Sonntag gelangen Adam's komische Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ mit Herrn Siewert in der Titelrolle...

Im Lobe-Theater findet am Sonnabend die erste Aufführung von Dreier's Spiel einer Mägenacht „Die Hochzeit“ statt. In der Hauptrolle sind die Herren von Bernan, Zimm, Papp, Döber und die Damen von Kühnfeld...

Im Thalia-Theater wird am Sonntag die melodische Oper „Archimedes“ gegeben. „Schanzvielhäuser“ heute Sonnabend, den 13. d. M., findet die Premiere des Epenbühnen-Dramas „Die Straße“ von Peter Händler statt.

Krank angefallen. Am 11. d. M. Vormittags wurde auf der Kanalanlage ein Arbeiter im Hirschen und schwer krankem Zustande aufgefunden, so daß er in das Allerhöchsten-Hospital überführt werden mußte.

Verunfallt wird seit mehreren Tagen das 17-jährige Dienstmädchen Selma Schütz, welches in einem Raum auf dem Tausenquersperre in Stellung war. Das Mädchen sollte im April heiraten, ist aber von seinem Brautigam verlassen worden...

Handholde. Am 11. d. M. vor Abends wurden auf der Rosenkranzstraße von Schmeißner ohne jeden Grund durch vier junger Putschler angefallen und mit schweren Verletzungen erheblich im Gesicht und an der Brust verletzt.

Zachbeschädigung. In einem Neubau auf der Hohensteinerstraße wurden durch unbekannt Personen die Fenster der Gebäude eingeworfen, auch wurde im Innern der Hause Schaden angerichtet.

Hauses Schwerstraße 11 ein nur wenige Monate altes Kind, welches in ein Stiefbett eingeschüttet war, vor. Das Kind wurde von einer im Hause wohnenden Wadistin im vorläufigen Pflege genommen.
Feuer. In einer Wohnung Mollatstraße 9 entzündet am 9. d. M., Abends, ein Gardinenbrand. Das Feuer wurde ohne Hilfe der Feuerwehr gelöscht.
Bestimmungen wurde ein Arbeiter, welcher einem angestrichenen Arbeitstisch, der ihm sein Portemonnaie zur Aufbewahrung anvertraut hatte, etwa 20 Mk. entwendet hatte.

Aus Schlesien und Posen. Strehlen, 12. April. Zur gefälligen Belehrung für den Amtsvorsteher. Wir teilten vorige Woche mit, daß der Amtsvorsteher in Krümmendorf eine für den 1. Osterfesttag einberufene öffentliche Volksversammlung ohne jeden gesetzlichen Grund verbot.

Posen, 12. April. Patriotischer Bodenwucher. Apotheker Umbreit, der vor fast zwei Jahren das 854 Morgen große Rittergut Hülstenan aus deutscher Hand für 248,000 Mk. gekauft hat, hat jetzt nach dem „P. T.“, das Gut wieder an einen Herrn Pomianowski aus der Hohenalger Gegend verkauft.

Bromberg, 12. April. Streifbretter gehen. In den hiesigen hiesigen Zeitungen befinden sich zur Zeit Anzeiger, durch welche nach verschiedenen Orten Arbeiter vertrieben werden gesucht werden, die dort als Streifbretter Verwendung finden sollen.

Bromberg, 12. April. Zur Lohnbewegung der Holzarbeiter. Die Verhandlungen vor dem Einigungsamt, welche am Mittwoch zwischen den Vertretern der Holzarbeiter und den Vertretern der Arbeitgeber des Bau- und Holzhandels stattfanden, sind gescheitert.

Kleine provinzielle Nachrichten. Durch eine verheerende Feuerbrunst wurde im Grund bei Wuhnewaldsdorf die Scholtzerei zum Abbruch eingeschleift. Vermutlich durch eine defekte Stelle im Schornstein wurde auf dem Bodenraum des Wohnhauses lagerndes Heu entzündet.

Das geschichtliche Projekt einer Straßenbahn nach Breslau... Die Stadtverwaltung hat sich für die Realisierung dieses Projekts ausgesprochen.

Das geschichtliche Projekt einer Straßenbahn nach Breslau... Die Stadtverwaltung hat sich für die Realisierung dieses Projekts ausgesprochen.

MAGGI'S Suppen. Gute, billige Suppen. MAGGI'S Suppen mit dem Krzeptern. Besser als alle anderen!

Der Kenner trinkt nur 1790 **Brauns-Branse.**

Stadt-Theater.
Sonnabend, Anfang 7 Uhr:
„Der Ring des Nibelungen“.
Dritter Tag.
„Götterdämmerung“.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr:
„Corquato Tasso“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Der Postillon von Lonjumeau“.
„Cavalleria rusticana“.
Montag:
Juni 2. Male:
„Shamus O'Brien“.

Lobe-Theater.
Sonnabend, zum 1. Male:
„Die Hochzeitsfackel“.
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Die Gräfin“.
Abends 7 1/2 Uhr, zum 2. Male:
„Die Hochzeitsfackel“.
Montag:
„Sularenfieber“.

Thalia-Theater.
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
„Frühlingsluft“.
Sondervorstellung: Sonnabend von 10 bis 2 Uhr, Sonntag von 11 bis 2 Uhr im Thalia-Theater.
Montag, Anfang 8 Uhr:
Sondervorstellung für die vereinigten Handlungsgesellschaften-Verbände:
„Der Bettelstudent“.

Schauspielhaus
Sonnabend, 8 Uhr, Premiere:
„Die Strecker“.
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
bei kaltem Wetter:
„Duffel“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Die Strecker“.
Hierzu:
„Ein anstrengender Abend“.

Liebich's Etabl.
Vollständig neues Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater
(Stimmenauer Garten).
Gänzlich neues Programm!
12 Attraktionen.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Bons Wochentags gültig.

Paradies
Tanzsaal
Tanzschleifen:
Damen 30 Pf., Herren 50 Pf.
Entree 10 Pf.
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.
Dienstag u. Donnerstag:
Familien-Kränzchen.

Wilhelmsburg
Rendort-Strasse 51.
Jeden Sonntag:
Grosser Tanz.
Jeden Donnerstag: Familien-Kränzchen. H. Fuchs.

Emil Milde's Etablissement
Drei Kaiser-Säle, Gräbschenerstrasse 74.
Grosses öffentlich. Tanzvergnügen.
Anfang 1 Uhr. Eintritt frei.

Carl Bräuer's Festsäle
„Zur frohen Stunde“
Gabelstrasse 20/22.
Grosses öffentl. Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein.

Hansel's Etabl., Pöpelwitz, „Deutscher Kaiser“.
Grosses öffentl. Tanz.
Montag: Eisbeine.

Man lasse sich keine Nachahmung anmassen
echter Sinalco-Bilz-Branse
Sinalco-Bilz-Branse besitzt 30% mehr Alkohol als Bier.

Zeltgarten
Dir. H. Krainolk.
Bombenerfolg erzielen die **Winter-Tymians**
unter anderem mit **Alt-Heidelberg.**
Jede Woche vollständig Neues Programm.
Entree 40 Pf., Reserviert 60 Pf.
Anfang präzis 8 Uhr.
Morgens Sonntag von 11—1 1/2 Uhr: **Matinee.**

Feenreich
(Zeltgarten-Tunnel)
Damen-Orchester
Entree frei!
Sonntag: Anfang 4 Uhr.

Palmengarten
Dir. H. Krainolk.
Elite-Orchester Obier.
Blas- und Streichmusik.
Entree frei.
Sonntag Anfang 4 Uhr.
Entree 10 Pfennig.
Sonntags von 11—2 Uhr:
Matinee bei freiem Entree.
Im kleinen Saal
London-Bioskop-Compagnie.
Von 4 Uhr ab hündlich:
Vorstellung.

Weinstraße, Schaubudenplatz und Leuthenschranke, Ecke Hildebrandstr.
E. Koch's Welttheater
Sonnabend, Sonntag und Montag:
„Die böse Stiefmutter“ 1877
und das übrige herrliche Programm.
Entree a Person mit 10 Pf.

Skala.
Nikolaistrasse 27.
Heute Sonntag:
Grosser Schleifentanz
bei vollem Orchester.
Tanzschleifen:
Damen 30 Pf., Herren 50 Pf.
Entree 10 Pf.
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.
Dienstag u. Donnerstag:
Familien-Kränzchen.

Deutscher Kaiser,
Friedrich-Wilhelmstr. 35
Sonntag, den 14. April 1907
Großer „Wettstreit im Stemmen“
(50 Teilnehmer).
Humoristische u. athletische Wettbewerbe, zum Schluss Preisverteilung u. Tanz.
Programme zur Matinee (11—2 Uhr) à 20 Pf.
und zur Abendvorstellung à 30 Pf., Reserviert à 50 Pf. sind in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.
Es ladet ergebenst ein.
1. Schlesischer Athleten-Verband.

Deutscher Geniefelder Bund
(Verband der Lithographen, Steinbrücker und verwandte Berufe)
Mitgliedschaft Breslau.
Sonnabend, den 20. April, abends 8 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstraße 17, großes
Frühlingsfest
verbunden mit humoristischen Vorträgen, Blumen-Polonaise, **Tanz.**
Gäste willkommen.
Entree: Herr und Dame 60 Pf. | Eintrittskarten sind bei den Komiteemitgliedern einzeln, Dame 30 Pf. | und am Büfett des Gewerkschaftshauses zu haben.
Das Komitee.

Wilh. Jenke's Etablissement
Dhlauer Chaussee 52/54, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.
Heute Sonntag:
Öffentlicher Tanz
bei voller Musik. — Speisen und Getränke in bekannter Güte. Auch steht die Regelhahn zur Verfügung. Es ladet freundlich ein **Wilh. Jenke.**

Central-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“
Königsplatz Nr. 50/52. [1704] Inh.: A. Franz.
Jeden Sonntag: **Großes Tanzvergnügen.**

Etablissement „Fürstencrone“, Fürststr. 32.
Jahres: C. Schneider. [1829]
Jeden Sonntag: **Grosser öffentlicher Tanz.**
Empfehle meinen neu renovierten Saal Vereinen zu allen Festlichkeiten.

Tivoli
renoviert, neue Beleuchtung!
Heute Sonntag:
Großes Tanzvergnügen.
Jeden Donnerstag: Kränzchen.
Neues Rel.-Delgenbild: Wenzel u. Sida aus gesehen.
Reudorfstrasse 35.

Theodor Deutscher's Familienlokal, Hubenstr. 50.
Jeden Sonntag:
Großes öffentliches Tanzvergnügen
Anfang 4 Uhr. bei freiem Entree. Ende 1 Uhr.
Es ladet ergebenst ein [1809] Theodor Deutscher.

Wilhelmshöhe, Hubenstrasse Nr. 125.
Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Tanz
ohne Entree.
Ende 1 Uhr. Ergebenst C. Poser.

Fr. Pfingst, Hferstr. 48.
Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Tanz.
Die neuesten Tanzstücke. Montag: Eisbeine.
Es ladet ergebenst ein [1811] Fr. Pfingst.

Bergkeller Gemüthl. Tanzvergnügen
best. Speisen, geschlagte Bier.
neu erbeutet einladend [1811] R. Waldmann
Klosterstrasse 47.
Jeden Sonntag: **Grosser öffentl. Tanz.**

Gold. Zepter
Schlesien- und Tannen-Tanz. Es ladet ergebenst ein
1811
Klosterstrasse 47.
Jeden Sonntag: **Grosser öffentl. Tanz.**

„Ballhof“, Schichwerderplatz 12.
Heute Sonntag: **Großes Tanzvergnügen.**
Musik und Tannen-Entree frei. Saal zu Verleihe zu vergeben.
Dienstag: Eisbeine. [1811] R. Heinrich.

Ball-Saal Königsgrund.
Heute Sonntag:
Großes Tanzvergnügen.
1813 W. Holzer.

Knappe's Etablissement, Pöpelwitz.
Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Tanz.

Etablissement „Schweizerhof“
Zürcher- und Schweizerstrasse-Quer.
Jeden Sonntag: **Grosser öffentl. Tanz.**
Es ladet ergebenst ein [1814] R. Waldmann.

Etablissement Belvedere
Schaubuden-Platz-Quer Nr. 10.
Jeden Sonntag:
Großes öffentliches Tanzvergnügen.
Tannen- und Tannen-Entree frei. Geschlagte polnische Bier. — Saal zu Verleihe zu vergeben. Es ladet ergebenst ein [1814] R. Waldmann.

Kolossal-Rundgemälde
am Friedberg. 1749
Die Valkyrie bei Getula.
Schwermüdigkeit I. Rang.
Eintritt 50 Pf., Kinder u. Militär die Hälfte.
Vorverkauf bei Gehr. Barasch 30 Pf.
Geöffnet täglich ab zur Dunkelheit.

Wollin's Ball-Säle
vis-à-vis Schlachthof. Haltestelle der Straßenbahn. [1817]
Heute Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**

Karl Weisse's Etablissement
Pöpelwitzstr. Nr. 23. 1818
Heute Sonntag:
Grosses öffentliches Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein D. O.

„Schwarzer Bär“
Pöpelwitz. 1819
Heute Sonntag: **Gr. öffentlicher Tanz.**
Ausgang von Hause-Bier. — Telefon Nr. 9355. Hugo Becker.

M. Fuchs' Ballsäle, Pöpelwitzstr. 36.
Heute **Gr. öffentlicher Tanz.** **„Reine Gefangs-Tanzsäle.“**
Sonntag: **Gr. öffentlicher Tanz.** Dienstag: Kränzchen. [1881]

Letzter Heller
Familien-Etablissement.
Cubitation der Elektrischen Straßenbahn Pöpelwitz.
Neues Parkett.
Heute **Grosses Tanzvergnügen** wohergebenst einladet J. Pashnicko.
Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen**

Villa Liebich Otto Thomas
a. d. Rosenhaldenstrasse.
Heute Sonntag: **Gr. Tanzmusik.**

Bürger-Säle
Morgenau.
Heute Sonntag:
In allen 3 Sälen
Großes Fest-Kränzchen.
2 volle Orchester.
Anfang 4 Uhr. — Ende 1 Uhr.
Entree pro Person 10 Pf. — Tanzschleifen 50 Pf.
Prater. [1893]
Große Beleuchtung für Jung und Alt.
Cypobrom: **Grosses Gala-Rollfest.**

G. Pick's Etablissement, Morgenau.
Heute Sonntag: **Großes Tanzvergnügen.**
Jeden Montag: **Eisbeinen** mit fideiler Unterhaltung.
Auch empfehle ich meine vorzügliche Regelhahn.
Es ladet ergebenst ein D. O.

Mischke's Etablissement, Morgenau.
Tel. 7438. Jeden Sonntag: [1899] Tel. 7438.
Großer öffentlicher Tanz.
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. D. O.

Harmonie, Gräbschen. Jahres: C. Pförtner. Familien-Etablissement. 1. Rang. [1899] Telefon 7259.
Heute Sonntag: **Gross. Tanz bis 1 Uhr.**
Jeden Dienstag: Familien-Kränzchen. Eisbeinen.

Gräbschen. Saal- und Garten-Etabliss. [1899] Telefon 7154.
Heute Sonntag: **Großer Tanz.**
Montag: Eisbeinen. Arndt Barck.

Gräbschen. Traugott Pistor's Kaffe-Haus, Saal u. Garten. 1. von den Gräbschen. [1899] Telefon 7154.
Heute Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen.**
Dienstag: Eisbeinen. — Mittwoch: Gräbschen. — Donnerstag: Gräbschen.

Wilh. Riedel's Etabl. „Zur neuen Stunde“
Jeden Sonntag: **Großes öffentl. Tanzvergnügen.** **„Parties.“**
Es ladet ergebenst ein [1897] F. C.

Dürrgoy R. Michael's Etablissement. [1899] Telefon 2891.
Jeden Sonntag: **Großes öffentl. Tanz.**
Saal mit Parkett. [1899]

Etablissement „Heinrichsburg“, Cosel.
Telefon 2891. Inh.: H. Kubel. [1899] Telefon 2891.
Heute Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.**
Es ladet ergebenst ein D. O.

Maria-Höfchen Müller's Etablissement. [1899] Telefon 2891.
Heute Sonntag: **Großes Tanzvergnügen**
bei vollem Orchester R. Müller.

Klein-Gandau „Gerichtsareischa“
Heute Sonntag: **Großes Tanzvergnügen**
bei vollem Orchester. [1899] Telefon 2891.
Es ladet ergebenst ein R. Müller.

Oswitz „Zur Gerichtsareischa“
Heute Sonntag: **Grosses Tanz-Vergnügen**
bei vollem Orchester. [1899] Telefon 2891.
Es ladet ergebenst ein R. Müller.

Die grosse Zahl der Verehrer

bedeutet für unsere Firma einen ermutigenden Ansporn, auch weiterhin darauf bedacht zu bleiben, stets nicht nur das

Neueste

sondern auch das **Beste** zum Verkauf zu bringen.

Reichhaltigste Auswahl. Gleichzeitig feste, aber verblüffend billige Preise für alle Waren vom einfachsten bis zum feinsten Genre. Bekleidungshaus für Herren u. Knaben

Zur Centrale

Schmiedebrücke 15/16, Ecke Kupferschmiedestr.

Sportgenossen! Parteigenossen!



Bei uns bei Einkauf von Fahrrädern und Zubehörteilen aus einer Schlangenlinie von billigen Reparaturen nicht nur können, sondern Sie werden auch die besten erhalten. Ich bin überzeugt, dass Sie bei uns einen guten Ratgeber finden werden. Ich bin überzeugt, dass Sie bei uns einen guten Ratgeber finden werden.

Josef Swienty

Matthiasstrasse No. 104, am Waterlooplatz.

Färberei und Chemische Reinigung

für Herren-, Damen- u. Kindergarderobe etc. bei bester u. sauberer Ausführung u. schnellster Lieferung zu billigen Preisen. Geschäft: Mühlengasse 9 (Kupferhammer) Ph. Weidlich, Filiale: Absenstrasse 19. 490 Annahme: C. Titze, Leubusstrasse 51. Bei Filiale bitte genau auf Firma zu achten.

Auf meine Firma ersuche genau zu achten.

Ad. Glatzer, Moltkestr. 8-10

Grosses Spielzeug für **Kinderwagen** Sportwagen Extra billige Preise. ca. 500 Wagen. Reparaturen nach Massgabe. Reparaturen nach Massgabe.

C. Simon, Breslau, Schöningerstrasse 11

empfiehlt seine preiswerte Arbeits-Garderobe mit eigener sauberer Aufarbeitung. **Blauer Hosenanzug** 7,00 Mk. **Wendelrock II. Winter-Anzug** 1,50 **blauer Winter-Anzug** 1,50 **blauer Winter-Anzug** 1,50 **blauer Winter-Anzug** 1,50 **blauer Winter-Anzug** 1,50 **blauer Winter-Anzug** 1,50 **blauer Winter-Anzug** 1,50 **blauer Winter-Anzug** 1,50

Arbeiter!

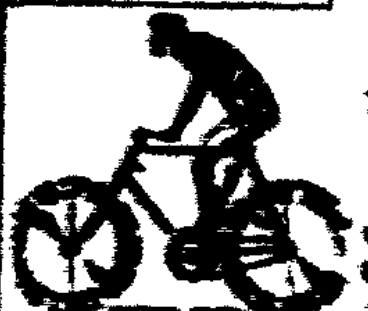
kaufen wollen zu billigen

Herren-Garderobe

55 Schmiedebrücke 55

B. Richter.

Reparaturen von 1,00 Mk. an. Reparaturen von 1,00 Mk. an.



Inter-, Mächtig- u. Rheinische-Mäder 1907.

Beste und leichteste Mäder für Herren.

Reparaturen von 1,00 Mk. an. Reparaturen von 1,00 Mk. an.

Max Ruster.

J. Kaluzna, S. Schuhmacherstr., Bielefeld, 17

2. Gesch. u. d. Hr. Gehilfen. empfehlenswerte große Lager von **Schuh-Waren**

für Herren, Damen und Kinder. Ganz besonders aufmerksam mache ich alle meine Freunde und Bekannte auf mein großes Lager in **Konstanz-Strasse**. Bitte genau auf Firma achten.

Gardinen.

Ein großer Posten halber Gardinen und Stores, reiche aparte Muster, sind zu den meinen Jahreshausen zum **Ausverkauf** zu haben. Späterer Preis 1120

abgewaschene Fenster, 3 Ecker mit **Sandbläsung** 10. 8. 7.50 6.50 5.50 3. 2.25 1.75

Wallner, Breslau V, Grabfelderstrasse 2, Ecke Sonnenplatz.



Herrenhüte, Strohhüte für Herren und Knaben.

Herm. Barth, Grabfelderstrasse 12, Telefon 2-255

Möbel

2 Mk. 8 Mk. **Max Hermann**, König 31, Ecke Hauptstrasse.

Max Hermann, König 31, Ecke Hauptstrasse.

Littauer Nähmaschinen

Reparaturen von 1,00 Mk. an. Reparaturen von 1,00 Mk. an.

Sonder-Angebote

Erprobte, dauerhafte Marken!

Bett-Damast: in wirkungsvollen Blumenmustern. Kissenbreite 84 cm . . . Meter 70 Pfg. Deckbettbr. 130 cm, Meter M. 1.10
Bett-linon: vorzügliche Qualität mit beinahe glanz. Kissenbreite 84 cm . . . Meter 56 Pfg. Deckbettbreite 130 cm, Meter 90 Pfg.
Bett-Wallis: beste Qualität, in zahlreichen Streifen. Kissenbreite 84 cm . . . Meter 60 Pfg. Deckbettbreite 130 cm, Meter 98 Pfg.
Bett-Dowlas: ungewöhnliche Quali. für Bettdecken. 130 cm breit . . . Meter 97 Pfg. 150 cm breit . . . Meter M. 1.10
Züchen bewährte Quali. in gross. Musterauswahl. Kissenbreite, Mtr. 40, 47, 53, 65. Deckbettbreite Mtr. —, 75, 85, 105. Julets schrote, federichte Körper-Qualitäten. Kissenbr., Mtr. 80, 95, 110, 135. Deckbettbr., Mtr. 135, 160, 180, 215.

Böhmische Schleissledern und Daunen doppelt gereinigt — staubfrei — bekannte Güte. Pfd. M. 1.25 1.75 2.— 2.50 3.25 4.— 4.50 5.— 6.50 u. 8.—

beinenhaus

Bielschowsky

Breslau, Nikolaistr. 76, Ecke der Herrenstr.

Ziehung schon 16-18. dieses Monats.

Zeppeliner Gold-Lotterie.

Hauptgewinne: 60 000, 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000 Mark bar Geld. 1784

Lose à 3 Mark. Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet **B. Klement, Breslau I, Ring 22,** gegenüber vom **Schweidnitzer Keller.**

Grösstes Fahrradhaus am Orte

Generalschmiederei der **Zeiss-Fahrradwerke** (Graz, Steiermark), der **Bielefelder** **Radschneiderei** **Worms** **Türkopp & Co.** und der **westberühmten** **Deogrek-Motor-Zweiräder.**

Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb. Reparaturen schnell sauber und preiswert.

Max Kiuge, Harnsasse 4/6.

Moritz Schensowsky

Kupferschmiedestr. 63, Ecke kleine Fleischbänke.

Arbeitssachen

Hamburger Lederkassen, Lederjacken, Wäcker- u. Maschinen-Blusen u. Hemden sowie sämtl. Arbeitssachen nach Mass. in vorbildl. Ausführung. Lager fertiger Wäcker für Männer, Frauen u. Kinder. Preise billigst.

Langenbielaner Leinwand-Haus.

Julets, Züchen, Gardinen, Waschleinen auf Tisch, Arbeiterhemden und Hemden, verschiedene **Blusen, Flanelle, Berchente** etc. in feinsten **G. Völkel, Friedrich-Silb. Str. 51.**

Möbel- und Waren-Kredit-Haus

M. Grau

Albrechtstrasse 20, I. Et. Ecke **Albrechtstr.**

Kleinsten Abzahlung. Bequemste Abzahlung.

Hitze Schmiebrücke 63, Albrechtstrasse 4, **Reinhold-Schmidt** 2,80 **Champion-Claques** 6,00

Versammlungen und Vereine.

Steinarbeiter-Versammlung. Am 10. April tagte im „Gewerkschaftshaus“ eine Mitglieder-Versammlung des Steinarbeiter-Verbandes. Zahlreiche Mitglieder nahmen an der Sitzung teil. Die Verhandlung wurde durch die Vorsitzenden geleitet. Die Tagesordnung umfasste die Verhandlung über die letzten 12 Monate. Die Verhandlung wurde durch die Vorsitzenden geleitet. Die Tagesordnung umfasste die Verhandlung über die letzten 12 Monate.

Die Verhandlung wurde durch die Vorsitzenden geleitet. Die Tagesordnung umfasste die Verhandlung über die letzten 12 Monate. Die Verhandlung wurde durch die Vorsitzenden geleitet. Die Tagesordnung umfasste die Verhandlung über die letzten 12 Monate.

Die Verhandlung wurde durch die Vorsitzenden geleitet. Die Tagesordnung umfasste die Verhandlung über die letzten 12 Monate. Die Verhandlung wurde durch die Vorsitzenden geleitet. Die Tagesordnung umfasste die Verhandlung über die letzten 12 Monate.

Die Verhandlung wurde durch die Vorsitzenden geleitet. Die Tagesordnung umfasste die Verhandlung über die letzten 12 Monate. Die Verhandlung wurde durch die Vorsitzenden geleitet. Die Tagesordnung umfasste die Verhandlung über die letzten 12 Monate.

Aus den Gerichtssälen.

Eine Beleidigung des Breslauer Theaterdirektors Dr. Loebe.
Durch die „Breslauer Zeitung“ wurde dem Gegenstand einer Klage vor dem Breslauer Landgericht. Am 10. April tagte im „Gewerkschaftshaus“ eine Mitglieder-Versammlung des Steinarbeiter-Verbandes.

wohl sie wahr sei. Dr. Loebe sandte dem Blatt eine Erklärung, worauf erklärt wurde, eine solche Erklärung habe man erwartet. Schließlich gab das Blatt auf ein erneutes Schreiben von Dr. Loebe zu, daß es eine Berichtigung von den Direktorenposten in Betreff nicht beabsichtigt habe. Durch die erste Behauptung; Dr. Loebe werde etwas Wahres abzugeben, sieht sich dieser beleidigt und stellt Strafantrag wider den verantwortlichen Redakteur S. Wolff. In der Verhandlung gab Wolff an, er selbst sei nicht der Verfasser. Darüber hinaus fand er es auch noch für nötig, den Redakteur Dr. Hamburger als den Verfasser zu nennen, obwohl es sonst ist Gepllogenheit von angeklagten Redakteuren ist, den Verfasser ihrer infrimierten Notiz zu nennen, sondern diese voll und ganz mit ihrem Namen zu decken. Weiter gab der Beklagte an, dem Dr. Loebe sollte in der Notiz nicht der Vorwurf der Lüge gemacht, sondern nur zum Ausdruck gebracht werden, dieser habe es nicht für opportun, die Richtigkeit der Mitteilung abzugeben. Das Gericht erkannte in der Notiz eine Beleidigung und erkannte gegen den Angeklagten auf eine Geldstrafe von 50 Mark.

In kochendes Wasser gefallen.

Unter der Auflage der fabriktätigen Tübing hatte sich die Drechlerfrau Marie Summa vor dem Breslauer Strafgericht zu verantworten. Die Familie Summa wohnt im dritten Stock des Hauses Schumann 6. Im vierten Stock befindet sich die Waschküche, in der am 11. Januar d. J. eine Waschkraut mit dem Waschen der Wäsche einer anderen Mieterpartei des Hauses beschäftigt war. Frau Summa hat die Waschkraut um ein wenig warmes Wasser, weil sie etwas Kinderwäsche zu reinigen hatte. Die Waschkraut gab ihr etwa drei Liter kochendes Wasser in eine Wanne. Auf dem etwas dunklen Vorboden hatte sich dann die Angeklagte, die sich in geeigneten Umständen befand, benötigt gesehen, die Wanne für einen Augenblick hinzustellen. Im gleichen Augenblick erhob sich ein heftiges Geräusch. Der dreijährige Knabe der Angeklagten war seiner Mutter die Treppe hinauf nachgeklüffert und ohne daß diese hiervon etwas gemerkt hatte, ihr nahe gekommen, wobei er in die Wanne gefallen war. Das Kind erlitt schwere Verbrennungen, denen es am 20. Februar den Tage in einem Krankenhaus erlag. Die unglücklich Mutter hatte infolge des erlittenen Schicksals auch das recht ungeborene Kind eingebüßt. Das Gericht glaubte eine Fahrlässigkeit feststellen zu können, und erkannte dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend auf die Mindeststrafe von einem Jahre Gefängnis. Nach der Urteilsverkündung erklärte dann der Angeklagte, die Verurteilung werde die Strafe nicht zu verbüßen brauchen, sie werde vielmehr auf die Frau A. für bedingt Verurteilung gekürzt werden.

Solidarität unter Arbeitewilligen.

Am 17. Dezember wurde in der Wohnung von Lieber auf der Altonstraße in Breslau die Wohnung eines Maschinenarbeiters durch den Verfall der Heizung verlassen und durch die Arbeiterfamilie an die Hand gegeben. Der Handwerkermeister August haben mußte nach dem Einbruch seines Kollegen, er sah nur ein einziges Mal die Wohnung an der Maschine zu reparieren. Er konnte sich daraufhin auf, indem von der Maschine weggegangen, in der Wohnung in der Nähe und dabei an der Maschine nicht zu sehen. Die Wohnung war in der Nähe der Maschine nicht zu sehen. Er sah nur ein einziges Mal die Wohnung an der Maschine zu reparieren. Er konnte sich daraufhin auf, indem von der Maschine weggegangen, in der Wohnung in der Nähe und dabei an der Maschine nicht zu sehen.

ihn an der Maschine gebildet hätte. Der Verfall der Heizung wurde durch die Arbeiterfamilie an die Hand gegeben. Der Handwerkermeister August haben mußte nach dem Einbruch seines Kollegen, er sah nur ein einziges Mal die Wohnung an der Maschine zu reparieren. Er konnte sich daraufhin auf, indem von der Maschine weggegangen, in der Wohnung in der Nähe und dabei an der Maschine nicht zu sehen.

Ein Schäferhündchen.

Der Unteroffizier Theodor Schmidt vom Grenadier-Regiment 11 in Breslau hatte sich vor dem Breslauer Kriegsgericht der 11ten Division unter der Anklage des Diebstahls zu verantworten. Am 12. März hatte der Unteroffizier eine Nacht bei der Sittenbirne Frieda Paul auf der Malergasse verbracht. Die von ihm für die Schäferhündchen gezahlten 5 Mark reuten ihn, er wollte ihr nur die Hälfte dafür lassen, und als die Prostituierte früh noch schlief, entwendete er, ohne daß die Dirne etwas merkte, das Vortemomnie, in dem sich 20 Mark befanden, und entfernte sich. Der Vertreter der Anklage beantragte wegen des erheblichen Mangels von Ehrgefühl, das man von Unteroffizieren verlangen muß, Degradation und 3 Wochen Gefängnis. Das Kriegsgericht erkannte auf vierzehn Tage Gefängnis und Degradation. Der Unteroffizier sei nicht mehr würdig, die Trossen zu tragen. Das Unteroffizierskorps müsse von einem derartigen Mann befreit werden.

Glühendes Blei ins Ohr gegossen.

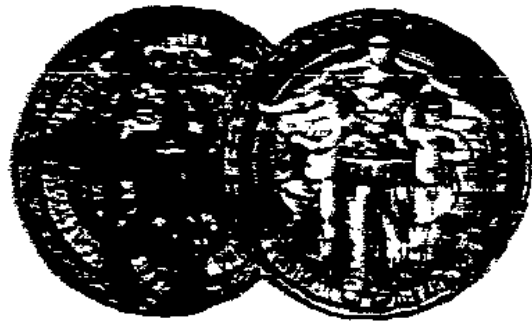
Vor dem Schöffengericht in Schreidnitz hatte sich die Lohnarbeiterin Marie Hoffmann aus Quallan vorlegen lassen zu verantworten. Ihr Mann war dem Trunk stark ergeben und um sich einer zu entledigen, hatte sie ihm am 10. März, als er wieder betrunken war, glühendes Blei ins Ohr gegossen. Verletzlicher Knast war es geirrt, den Mann am Leben zu erhalten. In der Verhandlung stellte sich heraus, daß die Angeklagte von ihrem Manne in der tobsüchtigen Weise mißhandelt worden war und die Tat in der Veremessung auszuführen hatte. Die Geschworenen verurteilten deshalb die Schuldfrage und das Gericht erkannte auf Freisprechung.

Breslauer Marktbericht.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notierungs-Kommission
Breslau, 12. April 1907.

	gute	nicht	mittlere	sehr	gering
Getreide	18.40	17.80	17.50	17.10	15.90
Getreide	18.50	17.90	17.40	17.10	15.80
Getreide	18.60	18.00	17.50	17.10	15.80
Getreide	17.00	16.80	16.50	16.20	15.50
Getreide	17.00	16.80	16.50	16.20	15.50
Getreide	17.00	16.80	16.50	16.20	15.50

Prämiiert 1881.



KONFEKTIONS-HAUS
E. Breslauer

Albrechtsstrasse und Schmiedebrücke-Ecke.

Grösstes Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Mein Lager für Frühjahr & Sommer ist komplett sortiert.

- Jaquette-Kostüme** mit anlag. lag. aus Cheviot u. engl. Stoffen. **15** an.
- Bolero-Kostüme** neueste Ausführungen und farbig. West. **18** an.
- Lift Boy-Kostüme** in Tuch- u. engl. Stoffen, neueste Farben. **24** an.
- Engl. Übergangs-Paletots** in Cover-coat und Fantasiestoffen. **6** an.
- Kostüme-Röcke** in engl. Stoffen, Tuchen, Seiden etc. **3** an.

Hölligste feste Preise.

Massbestellungen im eigenen Atelier von ersten Kräften ausgeführt.

Hochaparte Neuheiten

Tafel-Konfektion alle Preislagen.

Unerreicht grösste Auswahl.

- Reise- und Staubmäntel** v. M. **6** an.
- Jaquettes** in Saitelform und anliegend. v. M. **6** an.
- Schwarze Frauenpaletots** in allen Weiten und Grössen. v. M. **10** an.
- Fantasie-Paletots** in anst. Tuchen, in allen Preislagen. v. M. **15** an.
- Mädchen-Paletots und Jaquettes** in allen Grössen v. M. **4** an.

Sür die Hausfrau.

Reichte zu bereivende blühende Souborle. Man sieht an einem hübschen ...

Motivvolle Zerrumpfe. Welche Duffen sind, wärdt man ohne die ...

Vermischtes.

Der humorvolle Nieserwischer. Schlädermeister hat ...

Das ist nicht das Braußelste der Weltchen, das ihr Sein, sonder ...

Der Herr ...

Das ist nicht das Braußelste der Weltchen, das ihr Sein, sonder ...

Man sieht an einem hübschen ...

Welche Duffen sind, wärdt man ohne die ...

Schlädermeister hat ...

Das ist nicht das Braußelste der Weltchen, das ihr Sein, sonder ...

Das ist nicht das Braußelste der Weltchen, das ihr Sein, sonder ...



Unterhaltungsbeilage der »Volkswehr«.

Breslau, den 14. April. No. 30.

Die Sorglichen.

Im Frühling, als der Märzwind ging, Als jeder Zweig voll Knospen hing, Da fragten sie mit Zagen: Was wird der Sommer sagen?

Und als das Korn in Fülle stand, In lauter Sonne briet das Land, Da leutzten sie und schwiegen: Bald wird der Herbstwind fliegen.

Sie sitzen hinterm Ofen still, Und warten, ob's nicht taugen will, Und bangen sich und sorgen: Um morgen.

Der Herbstwind billes die Bäume an Und liess auch nicht ein Blatt daran Sie sag'n sich an: Dahinter Kommt nun der böle Winter.

Das war nicht eben fallst gedacht, Der Winter kam auch über Nacht, Die armen, armen Leute, Was sagen sie nur heute?

Gustav Falke.

Mittelmel Kohlhenn.

Stillerische Erzählung von G. v. S t e f f.

Der Juchend des Kurfürsten, als er diese Nachtsicht bekam, verflümmerte sich in dem Grunde, daß der Kitz wahrlich dreier ...

Wittelschalten und Affen, die auf dem Tisch lagen, mit dem Mund drauf zurückgehaltenen ...

